



SPACE

Unterrichten mit Space praktisch didaktisch



GEMEINSAM
LESEN



ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROT Kreuz



BUCH
KLUB

Mehr als nur lesen

Wortschatz

Lesestoff ist ein Schatz – auch für Jugendliche. Geschichten und Sagen, Reportagen und Interviews, Forschung, Buchauszüge, Rätsel und Witze. Sachen zum Lernen, zum Nachdenken und zum Diskutieren. Geschrieben von Autorinnen und Autoren, Fachleuten sowie Journalistinnen und Journalisten. Wer gerne liest, liest besser!



Werte

Damit Gemeinschaft möglich ist, braucht es **Respekt und Wertschätzung**, Strategien zur gewaltfreien Konfliktbewältigung und Akzeptanz von Vielfalt. Diese Werthaltung liegt den Zeitschriften und Büchern zugrunde. Sie fördern **soziales Lernen** und vermitteln eine Haltung des Helfens.

Weltwissen

Lesen hilft, die Welt zu erschließen. Weltwissen legt den Grundstein dafür, sich für sie einzusetzen und sie zu gestalten. Jede Ausgabe bietet mehrseitige **Themenschwerpunkte**. Die **MINT-Fächer** gehören dazu: mit altersgerechten Beiträgen zum Entwickeln von naturwissenschaftlichem Verständnis.



„Gemeinsam lesen“ – ein Projekt zur Leseförderung

Das Projekt „Gemeinsam lesen“ richtet sich an

- ✓ **Kinder und Jugendliche**, die über den Kompetenzerwerb zur Freude am Lesen kommen und ihre individuellen Interessen, Vorlieben und Lesegewohnheiten entwickeln sollen.
- ✓ **Lehrerinnen und Lehrer**, die ihren Schülerinnen und Schülern dazu nicht nur ihr Wissen und Können, sondern auch eine Vielfalt von Lese- und Arbeitsmaterial anbieten.
- ✓ **Eltern**, die sicher sein können, dass ihre Kinder wertvollen Lesestoff erhalten, und in der unübersichtlichen Menge der Angebote Orientierungshilfe bei der Auswahl geeigneter Literatur bekommen.

Die verschiedenen Funktionen, die das Lesen hat – **Information, Lernen, Kommunikation und Vergnügen** – finden ihre Entsprechungen in den „Gemeinsam lesen“-Produkten, angepasst an altersabhängige Erfordernisse.

Vorschläge für den Umgang mit den Inhalten gibt es in den **Unterrichtsimpulsen** als Downloads. Die Inhalte passen zu verschiedenen **Unterrichtsfächern, didaktischen Grundsätzen und Unterrichtsprinzipien**. Sie sind damit **lehrplankompatibel**. Der konkrete Einsatz im Unterricht – **was, wann, wozu, wie** – bleibt den Lehrpersonen überlassen. Damit werden die Produkte nicht nur der Freiheit der Lehrenden bei der Gestaltung ihres Unterrichts gerecht, sondern auch deren Professionalität.

Wir fördern den Leseunterricht und das Lesen im Unterricht

Kinder können viele Lesevorbilder haben. Sie im **Rahmen des Unterrichts als Leserinnen und Leser zu fördern**, heißt, sie individuell dabei zu unterstützen, ihre **Kompetenzen auszubauen**, ihnen zur richtigen Zeit passende Angebote zu machen, ihnen zu helfen, über Schwierigkeiten hinwegzukommen, und dafür **zu sorgen**, dass sie das **Interesse nicht verlieren**. Das alles können die Lehrerinnen und Lehrer, die mit den Kindern arbeiten.

Alle Angebote von „Gemeinsam lesen“ nehmen – wie der Unterricht auch – auf den Entwicklungs- und Lernstand der Kinder Rücksicht: Wir bieten verschiedene Hefte für die verschiedenen Schulstufen an. Sie unterscheiden sich sowohl in der Auswahl der Themen als auch in deren Aufbereitung.

In der **Sekundarstufe** liegt der Schwerpunkt auf dem **Lesen zu bestimmten Zwecken** und aus **konkretem Interesse**. Deshalb haben die Hefte **Space (5. und 6. Schulstufe)** und **Spot (7. und 8. Schulstufe)** **Magazincharakter** und werden neben den unterrichtlichen Anforderungen zusätzlich stärker nach journalistischen Aspekten gestaltet.

Das pädagogische Konzept

Ein **pädagogisches Gesamtkonzept** ist wesentlich umfangreicher als ein rein methodischer Weg, der sich davon erst ableitet. Das pädagogische Konzept umfasst

- ein Welt- und Menschenbild.** Es beantwortet die Fragen, welche Menschen aus den Kindern werden sollen und wie die Gesellschaft aussehen soll, in der wir künftig leben wollen.
- Vom Welt- und Menschenbild ist die Didaktik abhängig.** Zu ihren wesentlichen Inhalten gehört die Festlegung, was gelehrt wird. Das betrifft Fächer, Inhalte und die Zuordnung zu Alters- und Entwicklungsstufen.
- Schließlich hängt von der Didaktik die Methode ab.** Sie legt fest, wie gelehrt wird. In den „Gemeinsam lesen“-Heften ist dieser Zusammenhang erkennbar: **Menschenbild → Didaktik → Methode.**

Nicht nur das Rote Kreuz und der Buchklub, auch das österreichische Schulsystem gründen auf einem **humanistischen Menschenbild**. Sein wichtigster Grundsatz: *„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen.“*
(Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Artikel 1)

Freiheit, Würde und Rechte sind nicht von Verantwortlichkeit zu trennen. Deshalb ist **Bildung** ein Recht des Menschen. Ohne sie kann er seine Freiheit nicht in Anspruch nehmen und keine Verantwortung für sich und andere tragen – und seiner Würde nicht gerecht werden.

Didaktische Aspekte der „Gemeinsam lesen“-Hefte

„Gemeinsam lesen“-Hefte sind **lehrplan- und unterrichtskompatibel**. Sie sind so gestaltet, dass Lehrerinnen und Lehrer die Beiträge an konkrete Erfordernisse ihres Unterrichts angepasst einsetzen können.

Die Auswahl der Inhalte ist nicht **direkt** didaktisch – **indirekt** allerdings schon: Sie orientiert sich an den Lehrzielen der Lehrpläne, daran **was** gelernt werden soll. Das macht die Variabilität ihrer Einsatzmöglichkeiten aus – und belässt die **didaktische Entscheidung, woran** gelernt werden soll, dort, wo sie hingehört: bei **professionell ausgebildetem Lehrpersonal**. Dasselbe gilt für den **methodischen Weg, wie** gelernt wird.

Für das Lesen an sich gilt: Man lernt es durch Regelmäßigkeit. Regelmäßig liest, wer gerne liest. Deshalb ist es notwendig, vielfältige Inhalte als Anreiz dafür zu bieten.

Die „Gemeinsam lesen“-Bücher

Fixer Bestandteil des „Gemeinsam lesen“-Abos sind zwei Bücher für jedes Kind. Diese Bücher beinhalten je fünf Auszüge aus aktueller Kinderliteratur – davon jeweils einen aus einem Sachbuch. Ein Kapitel in jedem Buch ist schulstufenübergreifend – mit dem gleichen Textausschnitt, aber begleitet durch jeweils für die Altersstufe passende Übungen. Die fünf Kapitel werden von zwei Gedichten eingerahmt und machen mit weiteren Buchtipps und einem LesePASS Lust aufs Lesen.

Das didaktische Konzept der „Gemeinsam lesen“-Bücher

Die Arbeit mit Literatur im Unterricht gelingt, wenn ein literarischer Text in eine Vor- und Nachbearbeitung eingebettet angeboten wird. Der größte Lernzuwachs wird erreicht, wenn Pädagoginnen und Pädagogen Literatur nützen, um das Lernangebot der Kinder maximal zu erweitern.

Die „Gemeinsam lesen“-Bücher orientieren sich in ihrer didaktischen Umsetzung am Mehrebenen-Modell des Lesens von Rosebrock und Nix. Jedes Kapitel bietet einen Auszug aus einem aktuellen Jugendbuch und wird mit Übungen vor und nach dem Lesen sowie während des Lesens begleitet.

- ✓ **Vor dem Lesen:** Wortvorrat, Vorwissen aktivieren, Lust auf den Text machen
- ✓ **Während des Lesens:** Zwischenfragen, dialogorientiertes Lesen
- ✓ **Nach dem Lesen:** Leseverständnis abfragen, persönliche Textreflexion

Mein Buch

Die Kinder werden immer wieder aufgefordert ihre Meinungen zu artikulieren, Erlebnisse zu reflektieren und direkt auf die Seiten zu schreiben und zu zeichnen. So entsteht am Ende ein individuell gestaltetes Buch.



Die Möglichkeiten, mit *Space* zu arbeiten, sind so vielfältig wie Lehrerinnen und Lehrer – und ihre Klassen. **Wir geben Beispiele und machen Vorschläge. Weitere Beispiele** finden Sie im **ausführlichen didaktischen Konzept** unter www.gemeinsamlesen.at/didaktik.

Beispiel

Hier spricht die Zentrale | Miriams Körperseite

→ September 2020 | Nr. 1 | S. 28–29



Unterrichtsbezug: MINT – Biologie – Gesundheit | Bezüge zur Lebenswelt | Eigenverantwortung

Ziele

- ✓ **Wissen:** das Gehirn als Schaltzentrale, Merken/Kurz- und Langzeitgedächtnis, das Lernen unterstützen
 - ✓ **Können:** Lernstrategien nennen, Bedeutung des Gehirns für das Lernen erklären, Kurz- und Langzeitgedächtnis kennen, Sachwortschatz anwenden, Textsorten unterscheiden
 - ✓ **Haltungen/Einstellungen:** Eigenverantwortung, Selbstmanagement, Achtsamkeit
- ✓ Erarbeitung (verschiedene Textabschnitte lesen, Stellung nehmen, Fragen entwickeln)
 - ✓ Festigen (über individuelle Erfahrungen/Gemeinsamkeiten und Unterschiede austauschen)
 - ✓ Sicher (Lernplan für einen bestimmten Zeitraum oder eine bestimmte Prüfung entwerfen)

Didaktische Verortung

- ✓ Einstieg (Lernerfahrungen, Einstellungen zum Lernen, Erfolge und Misserfolge)

Arbeitsweisen

- ✓ Gespräch (in Gruppen oder in der Klasse)
- ✓ Diskussion (in Gruppen oder in der Klasse)
- ✓ Informationen sammeln
- ✓ anwenden

Serie „Zusammen lernen“

so funktioniert der Körper

Tipps für den Alltag

Lerntipps



von einer Expertin geschrieben

Facts in Kürze

Querverweise



Unterrichtsbezug: MINT | Kommunikation

Ziele

- ✓ **Wissen:** Funktionen, Gefahren, Sicherheit, Sachwortschatz
- ✓ **Können:** verschiedene Apps zur Kommunikation nach Sicherheit unterscheiden, Privatsphäre schützen, Rat einholen, eigene Nutzung einschätzen, Information aus einer englischsprachigen Karte entnehmen
- ✓ **Haltungen/Einstellungen:** Schutz der Privatsphäre, Sicherheitsbewusstsein, Verantwortlichkeit
- ✓ Üben (Chat-Gruppe erstellen, beitreten, verlassen, Gruppe löschen)
- ✓ Festigen (das eigene Handy auf Sicherheitsaspekte überprüfen – Einstellungen anpassen)

Arbeitsweisen

- ✓ Erfahrungen austauschen
- ✓ berichten, hinterfragen, Informationen einholen, recherchieren
- ✓ praktisch durchführen
- ✓ überprüfen
- ✓ anwenden

Didaktische Verortung

- ✓ Einstieg (Gespräch über die Nutzung von Kommunikations-Apps durch die Schülerinnen und Schüler, von Erfahrungen berichten, Fragen sammeln)
- ✓ Erarbeitung (querlesen, Begriffe klären, Teilabschnitte lesen)

Kooperation mit Safer Internet

geschrieben von **Barbara Buchegger** von Safer Internet

Informationen über weltweite Nutzung

Erklärung verschiedener Funktionen

Hinweis: hier gibt es Rat und Hilfe: Rat auf Draht

klare Illustrationen zur Veranschaulichung

QR-Codes: genaue Anleitungen



Informationen über die Autorin/den Autor – Soziogramm der handelnden Figuren

- ✓ Als Einstieg in die Textausschnitte wird von uns ein Interview mit dem Autor oder der Autorin geführt -- entweder als Audiointerview zum Nachhören oder in schriftlicher Form.
- ✓ um sich im Textausschnitt gut zurechtzufinden, braucht es Figuren. Da Jugendbücher selten illustriert sind, erklären wir im Soziogramm Beziehungen und Charaktere und bieten visuelle Anhaltspunkte.

kurze Biografie mit Foto

Audiofile mit dem Interview zum Anhören mit QR-Code

Die Figuren werden von unserem Illustrator Herwig Holzmann nach der Textvorlage gestaltet oder den Illustrationen nachempfunden.

Interview with Anne Becker

Anne Becker wurde 1975 geboren, studierte Sonderpädagogik und arbeitet als Lehrerin. 2017 erhielt sie für ein Manuskript eine Nominierung für den Oldenburgischen Jugendbuchpreis. „Die beste Bahn meines Lebens“ ist ihr Debütroman.

Hör dir im Interview mit Anne Becker an, wie es ist, zum ersten Mal einen Roman zu veröffentlichen, wofür die Ideen für ein Buch kommen und was beim Schreiben sonst noch wichtig ist.

Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

	richtig	falsch
Die erste Version ihres Romans erhielt Anne Becker per Mail.		
Der Weg vom Manuskript zum Buch ist oft sehr schwer.		
Anne Becker schrieb den Roman unter anderem deshalb, weil ihr Liebesgeschichten so gut gefallen.		
Hätte Anne Becker einen anderen Beruf, würde sie nicht schreiben.		
Um ein Buch zu schreiben, braucht man zunächst einmal viel Talent.		

Für angehende Schreiberlinge ...

Welches Thema interessiert/berührt/fasziniert dich?
Über welches Thema würdest du ein Buch schreiben?
Welchen Titel würdest du wählen? Buch geben?

Soziogramm: Die beste Bahn meines Lebens

Soziogramm

Die Beziehungen der Personen zueinander werden dargestellt.

- Jan**: ein leidenschaftlicher und talentierter Schwimmer. Er will in der neuen Schule nichts von seiner Leseschwäche erzählen und verliebt sich in seine Nachbarn Flo.
- Flo**: Kurzform für Florentine. Jans neue Nachbarin ist ein Mathegenie, spielt ein figheluch in Grafiken.
- Tobi & Nele**: Jans ältere Schwester und sein kleiner Bruder. Sie sorgen immer wieder für lustige in Jans Augen aber eher peinliche Situationen.
- Fabi**: Jans neuer Freund. Er ist mit ihm im Schwimmklub und steht auf Patti.
- Patti**: Flos Cousine. Sie gibt nicht nur wertvolle Tipps zu Jungs, sondern schreibt selbst mit Fabi.
- Frau Papendick**: Jans neue Lesetherapeutin. Sie wirkt durchgeknallt, zeigt ihm aber gute Tricks, wie er mit seiner Schwäche umgehen kann.
- Linus**: Flos Ex-Freund. Er hat große Probleme in Mathematik, bedrängt Flo immer wieder und im Schwimmklub.

Hier geht's zum Textauszug

Anhand von konkreten Fragen und Übungen reflektieren die Jugendlichen die Informationen aus dem Interview.

Die handelnden Personen werden kurz vorgestellt.

Die Beziehungen der Personen zueinander werden dargestellt.